

MUSEUMS - INFO

Mitteilungsblatt des Museumsvereins Neukirchen-Vluyn e.V. an seine Mitglieder

Nr. 10 / Januar/Februar 1996

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wie Sie der letzten **MUSEUMS-INFO** bereits entnehmen konnten, hat mich der Stadtrat in den Vorstand des Museumsvereins entsandt. Der Vorstand wählte mich am 11. Oktober 1995 zum Vorsitzenden.

Ich habe diese Aufgabe gern übernommen, obwohl ich weiß, daß es bei knapper werdenden Finanzen nicht einfach sein wird, den qualitativ guten Standard des Museums zu halten. Deshalb hoffe ich, daß die jährlichen Zuschüsse der Stadt und der Kreditinstitute weiter gewährt werden können, aber auch, daß die bisherige Spendenfreudigkeit unserer Mitglieder und Gönner nicht abnimmt. Nur so wird es möglich sein, weiterhin interessante Sonderausstellungen und Aktivitäten anzubieten. Besonders wichtig scheint mir aber auch die ideale Förderung zu sein. Ohne die vielen Helfer, insbesondere aus den Heimat- und Verkehrsvereinen im Aufsichtsbereich, wäre das bisherige Angebot nicht möglich gewesen. Es ist mein besonderes Anliegen, eine noch breitere Basis für die Trägerschaft des Museum zu schaffen. Ich bitte Sie, daran mitzuarbeiten, damit sich unser Museum weiterhin in der bisherigen Form der Öffentlichkeit präsentieren kann. Ihnen allen wünsche ich ein gutes durch Kooperation und gemeinsame Tätigkeit geprägtes Jahr 1996.

Ihr
Bernd Böing
(Vorsitzender)

Großzügige Spende der Fa. PARADIES GMBH · GEBR. KREMERS

Mit Schreiben vom 13. Dezember 1995 an den Vorsitzenden des Museumsvereins, Stadtdirektor Bernd Böing, hat die Fa. PARADIES GMBH · GEBR. KREMERS in Neukirchen-Vluyn einen Scheck über 14.500 DM als Spende für das Museum übersandt. Die Spende ist zweckgebunden für die Anschaffung einer Computer-Anlage mit den entsprechenden Möbeln.

Im letzten Satz des Schreibens wird zum Ausdruck gebracht: "Wir freuen uns, einen langgehegten Wunsch des Museumsvereins erfüllen zu können und möchten damit die Verbundenheit der Paradies GmbH Gebr. Kremers und der Familien Kremers mit dem Heimatmuseum zum Ausdruck bringen." Stadtdirektor Böing hat sich im Namen des

Museumsvereins für die Spende inzwischen herzlich bedankt. Er sagt in seinem Dankschreiben u.a., "Die Anlage wird dazu beitragen, die Museums- und Archivbestände schneller und besser zu erfassen und damit dem Museumsbesucher einen umfassenden Überblick über die reichhaltigen Sammlungen zu geben."

"Die fünfziger Jahre" - Aufbruch in die Moderne?

Eine kleine Ausstellung im Museum Neukirchen-Vluyn über die 50er Jahre beschäftigt sich mit einer Zeit, die im allgemeinen noch nicht als museumsreif gilt. Froh, den 2. Weltkrieg überstanden zu haben, richtete man sich ein neues Leben ein. Einerseits bestimmten zerstörte Städte, beengte Wohnverhältnisse und Notlösungen

in fast allen Lebensbereichen den Alltag der Menschen, auf der anderen Seite war es die Zeit der Aufbaujahre, eine Zeit des wirtschaftlichen und kulturellen Auflebens nach der nationalsozialistischen Diktatur. Ein Spannungsfeld, das kein einheitliches Bild vermittelt. Dies spiegelt sich auch wider in den von Designern und Architekten entwickelten phantasievollen Formen, die die Produktion für die breite Masse beeinflussten. Glasentwürfe aus Italien und Skandinavien trugen ebenfalls dazu bei, daß sich geschwungene Linien, schräge, asymmetrische Formen auch in den alltäglichen Gebrauchsgütern wiederfanden: Von den Salzstangenhaltern bis hin zu Tütenlampen und Nierentischen.

In der kleinen Ausstellung sind die Gebrauchsgüter des alltäglichen Bedarfs zusammengetragen, die serienmäßig in den Fabriken gefertigten Alltagsprodukte. Sie dokumentieren beispielhaft die private Lebenswelt dieser Zeit. Neben Tütenlampen und Partisets - Variationen beliebter Salzstangen- und Brezelhalter, Haltestangen für Gläser usw. -, Geschenkartikeln in Form von Vasen und Schalen, wird manches Kind der 50er Jahre *sein* vielleicht vergessenes Spielzeug wiederentdecken. Darüberhinaus präsentieren kleine Einblicke in private Fotoalben mit Stolz das erste Auto, die erste Urlaubsreise und die erste Wohnungseinrichtung nach dem Krieg.

Ab 10. Januar 1996 ist die kleine Reise in vergangene Zeiten jeden Mittwoch und Samstag von 15.00 - 18.00 Uhr und jeden Sonntag von 11.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr im Museum zu besichtigen.

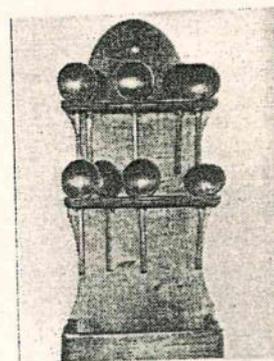
Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Sponsoren immer willkommen

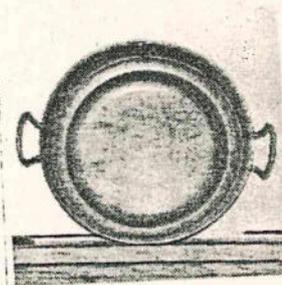
In Ausgabe 7 / Juli/August 1995 der **MUSEUMS-INFO** stellten wir die Möglichkeiten des Sponsoring mit seinen steuerlichen Konsequenzen vor und kündigten an, von Zeit zu Zeit weitere Gegenstände vorzustellen, die noch im Fremdbesitz sind und durch Spenden dem Museum auf Dauer erhalten werden könnten.

Hier nun die nächsten zur Verfügung stehenden Stücke:

- 1) Neun Suppenlöffel aus Zinn mit Löffelbrett aus der Zeit um 1900. 540,- DM



- 2) Typische rheinische Reisschüssel aus Zinn mit zwei Henkeln, im Durchmesser 33 cm. Um 1850 1.850 DM



Interessenten können Originale der Fotos im Museum anfordern (Tel. 02845/20657). Außerdem steht die museumspädagogische Fachkraft im Museum, Frau Lubkowski, für weitere Informationen zur Verfügung.

Neue Vereinsmitglieder

Als neue Mitglieder im Museumsverein können wir begrüßen:

Berta Hammerstein, NV
Dieter Dowideit, NV

Herzlich willkommen im Kreis der Freunde unseres Museums.

Wir brauchen für das Museum einen großen Freundeskreis, der die Bewahrung unseres kulturellen Erbes zu seiner Aufgabe macht.

Es sagte: Johann Wolfgang von Goethe:
"Durch die Aufhellung der Vergangenheit läßt sich die Gegenwart viel leichter begreifen."